

Historische Gedenktafeln.

Ort	Inhalt der Gedenktafel
I. Strauchgasse 1 (Montenuovo-Palais)	Bis zum Jahre 1456 floss durch diese Gasse und durch den tiefen Graben der Alsbach der Donau zu.
I. Stephans-Platz 3 (Churhaus)	Hier stand die Bürgerschule der Gemeinde, die älteste und bis zur Gründung der Universität durch Herzog Rudolf IV. auch die bedeutendste Lehranstalt der Stadt.
I. Am Hof 17 (Kriegs-Ministerium)	An dieser Stelle stand die alte Burg der Markgrafen und Herzoge aus dem Hause Babenberg, dann im XV. Jahrhundert, der Lehens-u. Gerichtshof der Herzoge v. Österreich.
I. Wollzeile 10	Hier wohnte 1573 bis 1588 Charles de l'Ecluse, genannt Clusius aus Arras, der berühmteste Botaniker seiner Zeit. Errichtet 1868 von der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien.
I. Fischerstiege 3	Vor diesem Hause stand bis zu Ende des XVIII. Jahrhundert, das Thor an der Fischerstiege, ein Theil der Umwallung zur Zeit der Babenberger.
I. Bauernmarkt 10	In diesem Hause wurde am 15. Jänner 1791 Franz Grillparzer geboren. Zu Ehren des Dichters die Gemeinde Wien am 3. Jänner 1873.
I. Spiegelgasse 21	In diesem Hause starb Franz Grillparzer am 21. Jänner 1872 im 82. Lebensjahre. Dem Andenken des Dichters die Gemeinde Wien am 3. Jänner 1873.
I. Schulerstraße 14	An der Stelle dieses Hauses stand vom Jahre 1389 bis z. Jahre 1765 die Juristenschule der Universität sammt den zwei Kapellen zu Ehren des heil. Ivo.

Ort	Inhalt der Gedenktafel
I. Seitenstetteng. 6	An der Stelle dieses Hauses stand das Thor am Katzensteig, ein Theil der Umwallung zur Zeit der Babenberger, abgebrochen im Jahre 1825.
I. Kärntnerstraße 51 (Todesco'sches Haus)	Hier stand der Kärntnerthurm. Donnerstag den 14. October 1529 wiesen an dieser Stelle Reischach und Roggendorf auch den letzten u. heftigsten Angriff Suleimanns zurück.
I. Dominikanerbastei 25	Hier stand der Krottenthurm, ein Theil der Umwallung der Stadt im XV. Jahrhundert.
I. Am Hof 7	Joh. Andreas v. Liebenberg, gestorben den 9. September 1683 während der zweiten Türkenbelagerung. In dankbarer Erinnerung an sein leuchtendes Beispiel errichteten diesen Stein am 9. September 1883 die Bürger Wiens.
I. Löwelstraße 10 (Lichtenstein'sches Palais)	An dieser Stelle stand die Löwelbastei. Hier entbrannte 1683 der Angriff der Türken unter Kara-Mustapha immer von Neuem. Am 15. August leitete Rüdiger Graf Starhemberg vom Krankenbette aus die Vertheidigung der arg bedrängten Bastei. Vom 8. bis 11. September fanden hier die blutigsten, für die Bürger Wiens glorreichsten Kämpfe statt.
I. Michaeler-Platz (Hof-Kunsthandlung)	In diesem Hause lebte und starb Pietro Metastasio (1698 bis 1782). Seinem Andenken von Italienern und Österreichern gewidmet. 12. April 1882.
I. Rauhenstein- gasse 8	Mozarhof. VormalS standen hier drei Häuser. In dem Hause mit der Nr. 934 wohnte und starb Wolfgang Amadeus Mozart am 5. December 1791.

Ort	Inhalt der Gedenktafel
I. Tuchlauben 1	Hier stand der Peillerthurm, ein Theil der Umwallung zur Zeit der Babenberger. Durch sein Thor führte die Reichsstraße nach Baiern. Am 14. Juli 1731 wurde der Thurm abgebrochen.
I. Hoher Markt 8 (Sina'sches Palais)	Hier stand im II. und III. Jahrhunderte das Prätorium, der Sitz des römischen Befehlshabers; dem Prätorium gegenüber das Forum, der Mittelpunkt des öffentlichen Verkehrs der Festung Vindobona.
I. Schottengasse 7	Vor diesem Hause stand der Schottenthurm, ein Theil der Umwallung der Stadt im XV. Jahrhundert. Er wurde im Jahre 1724 restauriert und im Jahre 1832 abgebrochen. Das an derselben Stelle erbaute neue Schottenthor wurde im Jahre 1860 abgebrochen.
I. Wollzeile 21	In diesem Hause ist am 25. April 1817 Josef v. Sonnenfels gestorben.
I. Fischhof 5	Hier stand zur Zeit der Babenberger ein Stadthor.
I. Wipplingerstr. 27 (An der hob. Brücke)	Hier stand zur Zeit der Babenberger ein Stadthor.
I. Wollzeile 41 (Museum für Kunst und Industrie)	Mittwoch den 12. August 1461 schlugen an dieser Stelle die Bürger Wiens den Angriff des aufständischen Herzogs Albrecht VI. zurück und erwarben sich dadurch das Recht, den Doppeladler im Stadtwappen zu führen.
I. Rothenthurmstr. 26 (Müller'sches Haus)	Hier stand der im XIII. Jahrhundert erbaute rothe Thurm, einst die stärkste Schutzwehr der Stadt gegen Norden. Er wurde im März 1776 abgebrochen.

Ort	Inhalt der Gedenktafel
I. Fleischmarkt 10 (Perisuttisches Haus)	Vergänglich ist dies Haus, doch Josefs Nachruf nie; er gab uns Toleranz, Unsterblichkeit gab sie.
I. Brandstätte 3 (Gundelhof)	Turnier-Platz der Bürger Wiens im XV. Jahrhundert.
I. Lobkowitz-Platz 1	Konrad Vorlauf, Bürgermeister von Wien u. die Rathsherrn Hans Rokh u. Konrad Rampersdorfer wurden Mittwoch den 11. Juli 1408 auf diesem Platze enthauptet. Sie fielen als Opfer ihrer Pflichttreue im Widerstande gegen ungerechte Forderungen Herzogs Leopold IV.
II. Ob. Augartenstr. 1 (Augartenthor)	Allen Menschen gewidmeter Erlustigungs-ort von ihrem Schätzer.
II. Flossgasse 7	In diesem Hause wurde Joh. Strauß' Vater, der Kunst- und Zeitgenosse Lanner's, am 14. März 1804 geboren. Von einem Bürger-Comité ist diese Gedenktafel errichtet und am 4. October 1883 enthüllt worden.
III. Erdbergerstr. 39 (Im Hausflur rechts)	An dieser Stelle stand das Rüdenhaus, in welchem im Jahre 1192 Richard Löwenherz I., König von England, durch Leopold von Oesterreich gefangen genommen und von da nach Schloss Dürrenstein gebracht wurde.
IV. Wienstraße 3	Schild zum schwarzen Bären. Vor Alterszeiten die „Heiliggeistermühle“. Hier wohnte der Dichter Ignaz Castelli, geb. 1781, gest. 5. Februar 1882; seine bekannten Wiener Anekdoten nannte er deshalb „Bären“.
IV. Favoritenstr. 15	K. k. Theresianische Ritterakademie, vormals k. Lustschloss „Favorita“, erbaut 1657. Sommerresidenz Karl VI., welcher hier am 20. October 1740 starb, Ritterakademie durch Maria Theresia 1746.

O r t	Inhalt der Gedenktafel
IV. Hauptstraße 32	Gluck's Wohnhaus. Hier wohnte Christoph Ritter v. Gluck, k. k. Hof-Musikcompositeur.
IV. Kleinschmiedgasse 1	Recepthaus. (Kaiser Josef als Doctor.) Medaillon mit dem Bildnisse Kaiser Joseph II.
IV. Kettenbrückengasse 6	In diesem Hause starb am 19. November 1828 der Tondichter Franz Schubert.
VI. Haydngasse 19 (Zum Haydn)	Josef Haydn's Wohnhaus. Geboren 31. März 1732, gest. 31. Mai 1809.
VI. Mariahilferstr. 41	In diesem Hause wurde Ferdinand Raimund, Volksdichter und Schauspieler, am 1. Juni 1790 geboren. Errichtet 1872.
VII. Mechitharistengasse 5	In diesem Hause wurde Josef Lanner am 12. April 1801 geboren.
VII. Döblergasse 14	Geburts- und Sterbehause des Dr. Joh. Ferd. v. Schrank, 1830—1881. Errichtet von dem demokratischen Verein am Neubau den 28. December 1882.
VIII. Skodagasse 16	Josef Skoda's Wohnhaus. Geb. 10. December 1805, gest. 13. Juni 1881.
IX. Schwarzspanierstraße (Schwarzspanierh.)	In diesem Hause starb am 27. März 1827 der gefeierte Meister der Tonkunst, Ludwig van Beethoven.
IX. Nussdorferstr. 54	Franz Schubert's Geburtshaus. Geboren 31. Jänner 1797.
Hernals Gürtelstraße 8 (Tökés neue Welt)	Dieses Gebäude ist das an der innern Seite der Gürtelstraße zuerst erbaute. — Franz und Magdalena Albertini ließen es erbauen durch den Baumeister Herrn Joh. Gschwandner im Jahre 1867. Die Pläne für Richtung und Niveau der Gürtelstraße sind größtentheils ein Werk des k. k. Ministerial-Ingenieurs Herrn Heinrich Grave.
Heiligenstadt Pfarr-Platz 2	Hier wohnte der Tondichter Ludwig van Beethoven im ersten Jahrzehnte dieses Jahrhunderts. Errichtet im Frühlinge 1885.

O r t	Inhalt der Gedenktafel
Währing, Herrengasse 25.	<p>Franz Schubert componierte im Garten dieses Hauses, damals zum „Biersack“ benannt, im Juli 1826 an einem Sonntage abends im Kreise einiger Freunde in Mitte des lärmenden Wirtshausgetriebes das Lied „Ständchen: Horch! Horch! Die Lerch' im Ätherblau“.</p> <p>In pietätvoller Erinnerung an den unsterblichen Meister. Der Geselligkeitsverein „Die Wilden von Wah-Ring“ 1885.</p>

Josef Kugler.